

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**FÜR**

**MESCHEDE.**

**WAHLPROGRAMM FDP MESCHEDE 2025**

KANDIDATEN: FLORIAN BREIDE | NICO ROSSBROICH | ANNETTE BECKER

---

**MEHR ZUKUNFT WAGEN – MESCHEDE BRAUCHT BEWEGUNG.**

## Status Quo: Wo Meschede steht

Meschede verfügt über stabile Finanzen und solide Verwaltungsstrukturen – ein gutes Fundament. Laut dem Heimatcheck ist das Sicherheitsgefühl jedoch eher „befriedigend“ und die Innenstadt durch Leerstand geprägt. Mobilität abseits des Autos ist mangelhaft, und junge Menschen sowie Studierende ziehen weg, weil das Angebot begrenzt ist.

Zudem sinkt das Gemeinschaftsgefühl – Treffpunkte fehlen, das Stadtbild wirkt zunehmend monoton. Diese Herausforderungen erfordern eine Kommunalpolitik mit Mut, Innovationskraft und klarer Gestaltungskompetenz.



Foto: Tanja Esser / Adobe Stock

## Wirtschaft & Mittelstand stärken

Ein starker Mittelstand ist das Rückgrat unserer Stadt. Handwerksbetriebe, Einzelhändler, Dienstleister und Gründer/innen schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern machen unsere Innenstadt lebendig und sichern die Lebensqualität in allen Ortsteilen. Meschede muss sich als unternehmensfreundlicher Standort präsentieren – mit fairen Rahmenbedingungen, aktiver Wirtschaftsförderung und einer Verwaltung, die mitdenkt, statt blockiert.

- Gewerbesteuer stabil unter 400 % – für faire Chancen und starke Betriebe.
- Fachkräfte binden mit „WORK-LIFE SAUERLAND“ und echter Willkommenskultur.
- Innenstadt stärken durch Pop-Up-Förderung und kreative Nutzung von Leerstand.

### GEWERBESTEUER UNTER 400 % SICHERN

Ein stabiler und wettbewerbsfähiger Gewerbesteuersatz ist ein zentrales Signal an die Wirtschaft. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt Meschede den Hebesatz auf unter 400 % festlegt – das ist nicht nur für bestehende Unternehmen wichtig, sondern auch für Gründer/innen, die sich für Meschede als Standort entscheiden. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit müssen wir Verlässlichkeit bieten und Investitionen erleichtern. Eine kluge Steuerpolitik stärkt langfristig auch den Haushalt der Stadt – weil sie Wachstum ermöglicht, statt es zu bremsen.

### „WORK-LIFE SAUERLAND“ POLITISCH BEGLEITEN

Das Projekt „WORK-LIFE SAUERLAND“ der Interessengemeinschaft Mescheder Wirtschaft (IMW e.V.) ist eine echte Chance für unsere Region. Es zeigt, wie moderne Fachkräftegewinnung heute aussehen kann: mit einer attraktiven Kampagne, einer intelligenten Job- und Wohnbörse und einem Vor-Ort-Service, der neuen Arbeitnehmern den Einstieg erleichtert. Wir als FDP wollen, dass die Stadt Meschede sich klar zu diesem Projekt bekennt – als Partnerin, Förderin und Vermittlerin. Denn nur wenn wir gemeinsam agieren, können wir im Wettbewerb um die besten Köpfe bestehen und die Zukunft unserer Wirtschaft sichern.

### POP-UP-FÖRDERPROGRAMM DAUERHAFT ANBIETEN

In den letzten Jahren wurden Leerstände in der Innenstadt erfolgreich mit Pop-Up-Geschäften, Gründungsideen und kulturellen Zwischennutzungen bespielt – dank Förderprogrammen wie dem „Sofortprogramm Innenstadt“ und dem städtischen Fonds 2024. Diese Ansätze waren erfolgreich, liefen jedoch nur befristet. Wir setzen uns dafür ein, dass ein solches Programm dauerhaft etabliert wird – mit klaren Kriterien, einem transparenten Auswahlverfahren und praktischer Unterstützung bei der Umsetzung. So entstehen wieder lebendige, vielfältige Räume in unserer Innenstadt, die Menschen anziehen, Gründer/innen eine Chance geben und das Stadtbild positiv verändern.

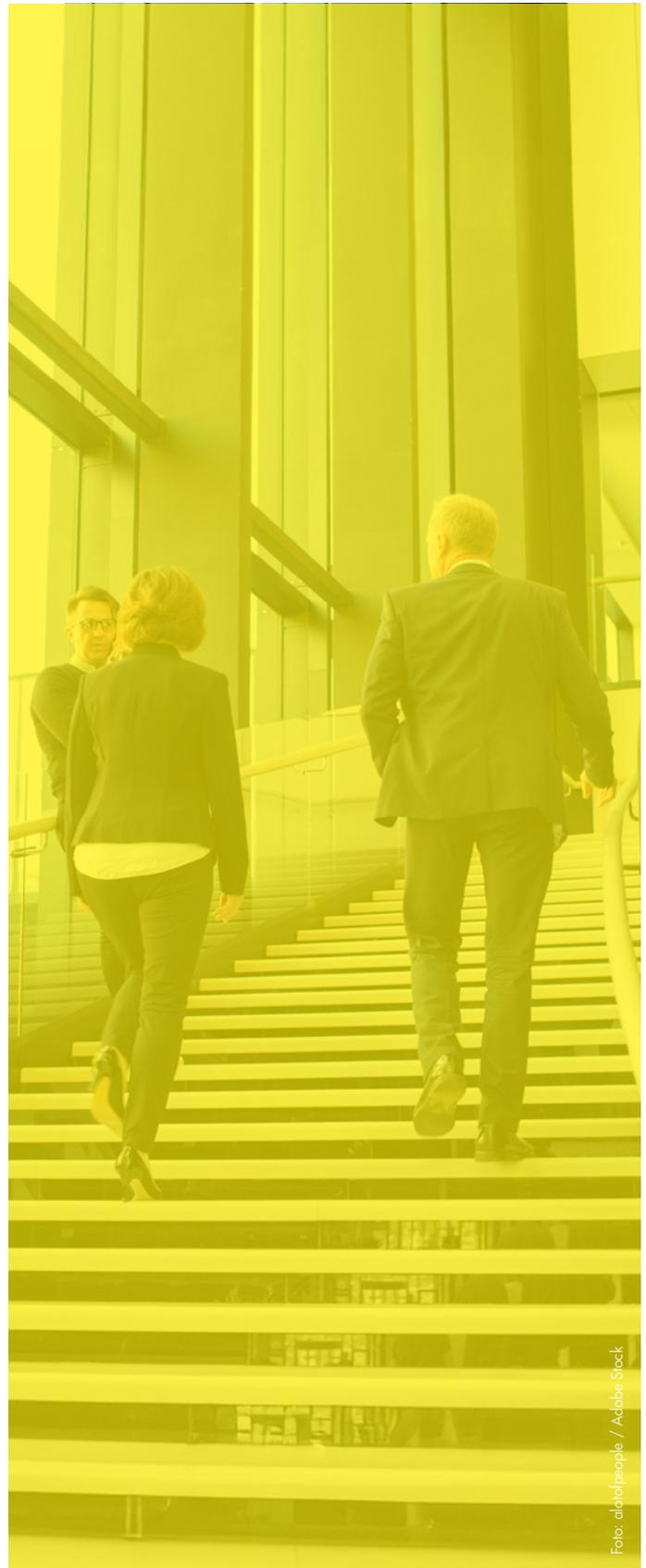


Foto: alofpeople / Adobe Stock

## Digitalisierung & moderne Verwaltung

Eine moderne Stadtverwaltung muss einfach, schnell und verständlich funktionieren – so wie die Menschen es aus vielen Bereichen ihres Alltags gewohnt sind. Digitale Prozesse bieten die Chance, den Bürgerservice zu verbessern, Verwaltungswege zu vereinfachen und das Vertrauen in die Stadt zu stärken. Gleichzeitig ist Digitalisierung kein Selbstzweck, sondern muss mit Leben gefüllt werden – durch Schulung, Servicekultur und Mitdenken. Unser Ziel ist eine Verwaltung, die digital zugänglich und menschlich nah ist.

- Bürgerportal mit Statusübersicht – Anträge digital stellen, jederzeit den Bearbeitungsstand einsehen.
- Mängelmelder per App – Missstände unkompliziert melden, Stadt reagiert sichtbar und schnell.
- Verwaltung digital stärken – durch Schulungen, moderne Prozesse und echten Servicegedanken.

### ZENTRALES BÜRGERPORTAL MIT STATUSÜBERSICHT EINRICHTEN

Wer heute eine Baugenehmigung beantragt, eine Gewerbeanmeldung startet oder einen Parkausweis braucht, wird oft noch mit Papierformularen und Wartezeiten konfrontiert. Wir setzen uns für ein zentrales Bürgerportal ein, über das alle relevanten Verwaltungsleistungen digital zugänglich sind – inklusive persönlichem Login, Upload-Funktion und Statusanzeige. So sehen Bürger/innen jederzeit, wie weit ihre Anliegen bearbeitet sind. Das schafft Transparenz und spart Zeit – für die Verwaltung und für die Bürger/innen.

### MÄNGELMELDER-APP FÜR BÜRGERANLIEGEN STARTEN

Ob ein defektes Straßenschild, illegaler Müll oder ein Schlagloch – viele Missstände bleiben liegen, weil niemand weiß, wohin man sich wenden soll. Mit einer Mängelmelder-App wollen wir dieses Problem lösen: Bürger/innen können unkompliziert per Smartphone oder Webseite Hinweise melden, Fotos hochladen und den Bearbeitungsstand nachverfolgen. Andere Städte haben damit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht – auch in ländlichen Regionen. Es ist ein einfaches, aber wirksames Tool für mehr Bürgerbeteiligung und einen besseren Alltag.

### DIGITAL-WORKSHOPS UND KULTURWANDEL IN DER VERWALTUNG FÖRDERN

Technik allein reicht nicht – es braucht Menschen, die sie kompetent und mit Freude nutzen. Deshalb fordern wir regelmäßige Fortbildungen und Digital-Workshops für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Ziel ist es, nicht nur neue Tools zu erklären, sondern gemeinsam digitale Lösungen zu entwickeln und Prozesse zu verbessern. Digitalisierung ist dann erfolgreich, wenn sie als Teil der Verwaltungskultur verstanden wird – offen, lernbereit und serviceorientiert.

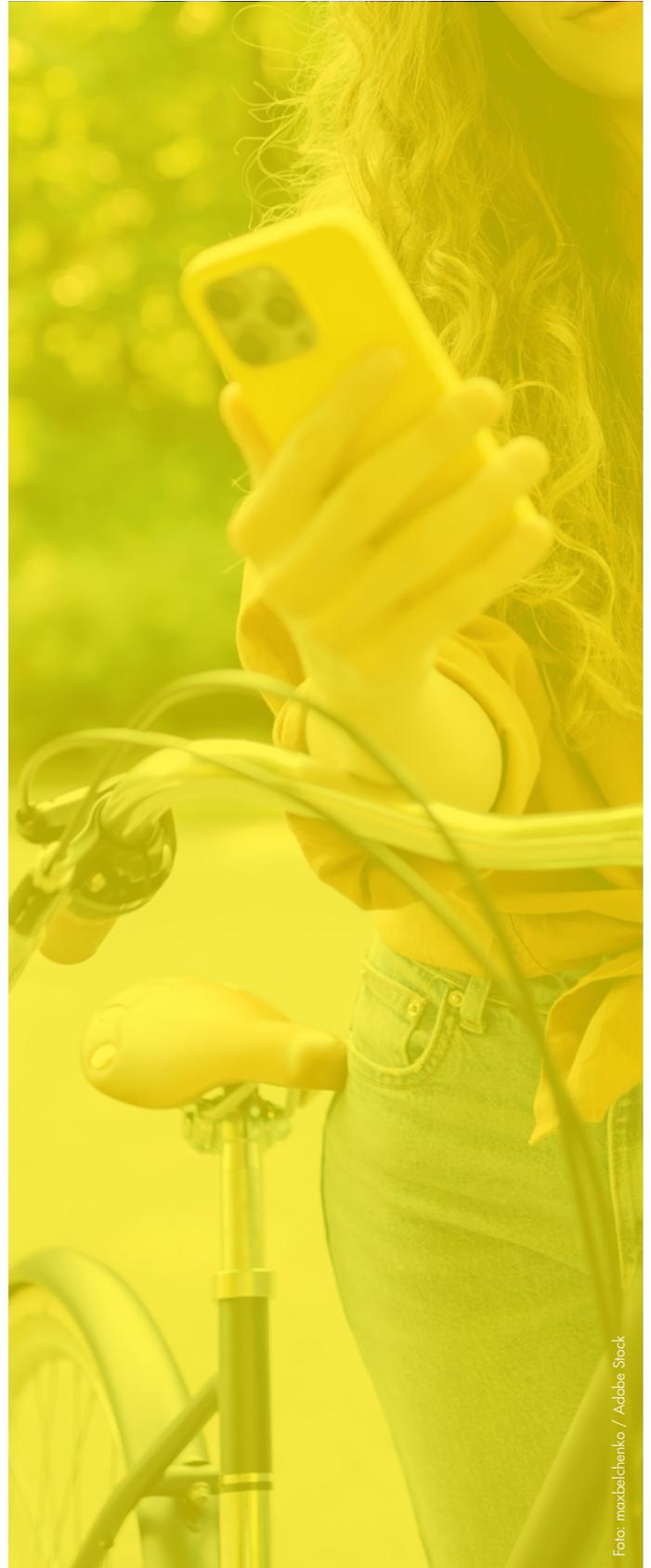


Foto: maxbelchenko / Adobe Stock

## Bildung & KiTa-Angebot verbessern

Bildung beginnt nicht erst in der Schule – sie ist ein lebenslanger Prozess, der in der Familie, der KiTa und der Kommune gefördert werden muss. Wer früh gut gefördert wird, hat später bessere Chancen im Leben – das gilt für Kinder genauso wie für Eltern, die auf verlässliche Betreuung angewiesen sind. Gleichzeitig hat Meschede mit der heimischen Hochschule einen bedeutenden Bildungsstandort, der stärker ins Stadtleben integriert werden muss. Wir wollen moderne Bildung von Anfang an – verlässlich, bezahlbar und chancengerecht.

- Mehr KiTa-Plätze, flexiblere Betreuung – familienfreundlich und zukunftssicher.
- Modellprojekt für kostenfreie KiTa starten – Bildung darf keine Frage des Geldes sein.
- Hochschule ins Stadtleben einbinden – Studierende halten, Campus beleben.

### BEDARFSGERECHTER KITA-AUSBAU FÜR MESCHEDA

In vielen Ortsteilen fehlt es an ausreichend KiTa-Plätzen – Eltern müssen improvisieren, Betreuungszeiten sind nicht flexibel genug. Wir setzen uns für eine realistische Bedarfsplanung ein, die auch auf die kommenden Jahre schaut: Wo entstehen Neubauten? Wo fehlen flexible Modelle wie Großtagespflege oder Randzeitenbetreuung? Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Netz an KiTas zu schaffen, das wohnortnah ist, auch Ganztagsbetreuung ermöglicht und Eltern echte Vereinbarkeit bietet.

### MODELLPROJEKT „KOSTENFREIE KITA“ UMSETZEN

Bildung sollte nicht vom Einkommen der Eltern abhängen – das gilt auch für die frühkindliche Betreuung. Wir wollen in einem ausgewählten Stadtteil ein Pilotprojekt starten, bei dem KiTa-Plätze für alle Kinder beitragsfrei gestellt werden. Das schafft direkte Entlastung für Familien, erhöht die Chancengerechtigkeit und gibt uns Erfahrungswerte für eine mögliche Ausweitung. Andere Städte in NRW testen bereits ähnliche Modelle – Meschede sollte mitziehen und mutig vorangehen. Das Modell bleibt ein gezielter Versuch – keine automatische Ausweitung auf die ganze Stadt. Wir stehen für effiziente Förderung mit klarer Finanzierung und gegen neue pauschale Dauerverpflichtungen.

### HOCHSCHULE SICHTBAR MACHEN & VERNETZEN

Meschede hat einen eigenen Hochschulstandort – das ist ein großer Vorteil, der bislang zu wenig genutzt wird. Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Hochschule intensivieren: durch mehr Veranstaltungen für Studierende in der Innenstadt, Kooperationen mit Gastronomie und Kultur, gemeinsame Projekte mit Schulen und lokalen Betrieben. Ziel ist es, dass Studierende Meschede nicht nur als Bildungs-, sondern auch als Lebensort wahrnehmen – und bleiben, statt direkt wieder wegzuziehen.



Foto: Тетяна Кривоус / Adobe Stock

## Mobilität & Nahverkehr neu denken

In einer ländlich geprägten Stadt wie Meschede ist Mobilität oft gleichbedeutend mit dem eigenen Auto. Doch nicht jeder Mensch hat ein Fahrzeug – sei es aus Alters-, Kosten- oder Umweltgründen. Gleichzeitig zeigen viele Rückmeldungen aus der Bürgerschaft: Der öffentliche Nahverkehr funktioniert besonders in den Ortsteilen nicht gut genug. Deshalb brauchen wir neue, flexible und digital gestützte Lösungen, die Mobilität für alle möglich machen – einfach, verlässlich und bürgernah.

- Rufbus per App – flexibel, digital und alltagstauglich für alle Ortsteile.
- Mitfahrplattform für Pendler/innen – vernetzt, klimafreundlich, einfach.
- Bürgerbus stärken – ehrenamtliche Mobilität gezielt fördern.

### APP-GESTEUERTER RUFBUS ALS FLEXIBLE LÖSUNG

Fahrpläne, die kaum zum Alltag passen, und Busse, die leer durch die Gegend fahren – das ist weder effizient noch bürgernah. Wir wollen ein modernes Rufbus-System einführen, das per App oder Telefon buchbar ist und nur fährt, wenn es gebraucht wird. Damit können insbesondere Ortsteile ohne gute Anbindung besser erreicht werden – und zwar bedarfsgerecht. Andere Regionen wie der Kreis Soest nutzen dieses Modell bereits erfolgreich. Das System soll wirtschaftlich tragfähig, flexibel und möglichst ohne dauerhafte Subventionen organisiert sein – etwa durch Kooperationen mit privaten Anbietern oder in regionaler Trägerschaft. Effizienz und digitale Steuerung stehen im Mittelpunkt.

### DIGITALE MITFAHRPLATTFORM FÜR PENDLER/INNEN

Viele Bürger/innen pendeln täglich – oft allein, obwohl viele ähnliche Wege zurücklegen. Wir setzen uns für eine digitale Mitfahrplattform ein, auf der sich Berufstätige, Auszubildende oder Studierende unkompliziert vernetzen können. So entstehen Fahrgemeinschaften, die Geld sparen, Verkehrsbelastung reduzieren und das Klima schützen. Mit lokalem Bezug und einer vertrauenswürdigem Umgebung kann das auch bei uns funktionieren – besonders zwischen Ortsteilen und größeren Arbeitgebern.

### BÜRGERBUS-INITIATIVEN GEZIELT FÖRDERN

Im Stadtkern leistet der Bürgerbus-Verein schon heute einen wertvollen Beitrag zur Mobilität – ehrenamtlich, zuverlässig und sozial. Wir wollen diese Initiativen gezielt stärken: durch finanzielle Förderung, organisatorische Unterstützung und eine stärkere Einbindung in die Gesamtverkehrsplanung. Bürgerbusse sind ein Beispiel dafür, wie Eigeninitiative und kommunale Verantwortung zusammenwirken können. Das verdient Wertschätzung – und handfeste Hilfe.



## Bezahlbares Wohnen ermöglichen

Bezahlbarer Wohnraum ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit – auch in Meschede. Gerade junge Familien, Alleinstehende, Senior/innen oder Berufseinsteiger/innen haben zunehmend Schwierigkeiten, passende und bezahlbare Wohnungen zu finden. Gleichzeitig stehen viele ältere Häuser leer oder drohen zu verfallen, weil sie nicht weitergegeben oder modernisiert werden. Wir wollen in Meschede Wohnangebote schaffen, die zur Lebenswirklichkeit der Menschen passen – mit neuen Ideen, digitalem Service und mutiger Flächenpolitik.

- „Jung kauft Alt“ – Sanierung fördern, Leerstand vermeiden, Heimat bewahren.
- Bauanträge digital abwickeln – schnell, transparent, nachvollziehbar.
- Gemeinschaftlich wohnen – Mehrgenerationenprojekte gezielt unterstützen.

### PROGRAMM „JUNG KAUFT ALT“ AUFLEGEN

Wir möchten jungen Menschen den Kauf und die Sanierung älterer Häuser erleichtern. Mit einem städtischen Förderprogramm sollen Kaufwillige finanzielle Unterstützung, Beratung zu Sanierung und Energieeffizienz sowie Hilfe bei Genehmigungsverfahren erhalten. So erhalten wir historische Bausubstanz, beleben leerstehende Immobilien und stärken dörfliche Strukturen. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern auch generationenverbindend.

### BAUANTRÄGE UND GENEHMIGUNGEN DIGITALISIEREN

Wer heute bauen, umbauen oder sanieren möchte, muss sich durch Papierformulare und lange Bearbeitungszeiten kämpfen. Wir setzen uns für ein durchgehend digitales Bauportal ein, in dem alle Schritte online abgewickelt und nachverfolgt werden können. Das spart Zeit, erhöht die Transparenz und macht Prozesse effizienter – für Bürger:innen, Architekt:innen und Verwaltung gleichermaßen. Andere Städte wie Monheim oder Gießen zeigen, wie es gehen kann.

### MEHREGENERATIONEN-WOHNFORMEN AKTIV FÖRDERN

Wohnen in Zukunft ist mehr als Quadratmeter – es geht um Gemeinschaft, Teilhabe und gegenseitige Unterstützung. Wir wollen bewusst Wohnformen fördern, bei denen verschiedene Generationen zusammenleben – z. B. durch Baugruppen, gemeinschaftliche Wohnprojekte oder altersgerechten Umbau. Die Stadt kann hier beratend, vermittelnd und fördernd auftreten – insbesondere bei Grundstücksvergabe und Planungsverfahren.

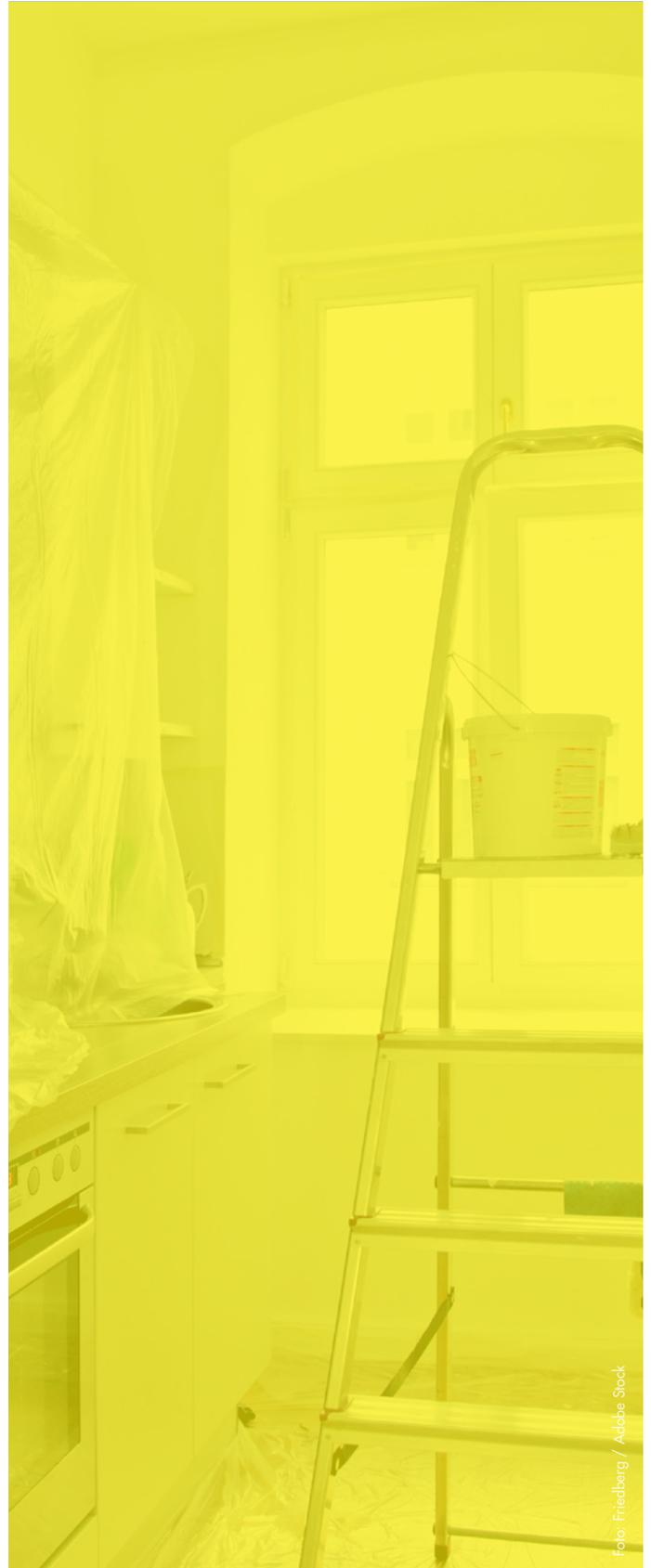


Foto: Friedberg / Adobe Stock

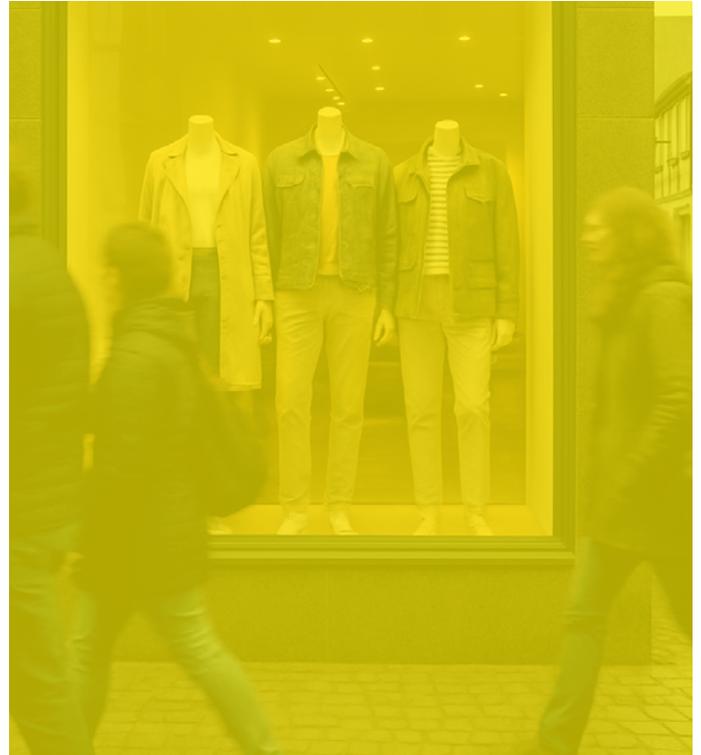
## Stadtentwicklung & Innenstadt beleben

Unsere Innenstadt ist das Herz von Meschede – hier treffen sich Menschen, erleben Kultur, gehen einkaufen oder einfach spazieren. Doch Leerstand, monotone Angebote und fehlende Aufenthaltsqualität haben in den letzten Jahren das Bild verändert. Die Innenstadt braucht neue Impulse, kreative Konzepte und eine Politik, die nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Wir wollen Räume für Ideen schaffen – für Gründer/innen, für junge Kultur, für ein Meschede, das wieder pulsiert.

- Pop-Up-Förderung dauerhaft – Leerstand beleben, neue Ideen sichtbar machen.
- Stadt möblieren & begrünen – für mehr Aufenthaltsqualität und Begegnung.
- Gastro & Kultur stärken – mit Beratung, Förderung und Raum für Neues.

### POP-UP-FÖRDERPROGRAMM DAUERHAFT ETABLIEREN

In den letzten Jahren hat sich gezeigt: Förderprogramme für Zwischennutzungen funktionieren – viele kreative Konzepte konnten in leerstehenden Läden sichtbar werden. Leider liefen diese Programme wie das „Sofortprogramm Innenstadt“ oder „Neue Impulse 2024“ bisher immer befristet. Wir fordern eine dauerhafte städtische Förderung, die kreative Gründungen mit einem monatlichen Mietzuschuss unterstützt – unkompliziert, transparent und wirkungsorientiert. Ein Auswahlgremium und Beratung durch Stadtmarketing oder Wirtschaftsförderung sorgen für Qualität und Vielfalt.



### URBANES FLAIR SCHAFFEN – STADTMÖBLIERUNG & GRÜNFLÄCHEN FÖRDERN

Innenstädte brauchen Aufenthaltsqualität, damit Menschen dort gerne Zeit verbringen. Wir wollen Meschedes Mitte mit Stadtmöbeln, Sitzgelegenheiten, WLAN-Zonen, schattenspendenden Bäumen und kleinen urbanen Gärten attraktiver gestalten. Solche Maßnahmen kosten wenig, verändern aber viel: Sie machen aus reinen Durchgangsräumen wieder lebendige Begegnungsorte. Gemeinsam mit Bürger/innen und Initiativen kann hier viel entstehen – flexibel, kreativ und schnell umsetzbar. Öffentliche Mittel sollen gezielt und effizient eingesetzt werden – möglichst im Rahmen von Förderprogrammen oder in Kooperation mit lokalen Partner/innen. Gestaltung ja, aber keine flächendeckende Ausgabenwelle ohne Beteiligung und Wirkungskontrolle.

### GASTRONOMIE UND KULTUR GEZIELT FÖRDERN

Ein gutes Café, eine kleine Bühne oder eine Bar mit Live-Musik sind mehr als nur Gewerbe – sie sind soziale Orte. Wir möchten Gründer/innen in der Gastronomie aktiv unterstützen: mit Beratung zu Genehmigungen, einem städtischen Gastro-Coaching und gezielter Förderung für neue Konzepte. Gleichzeitig brauchen wir wieder mehr Kultur in der Innenstadt – auch hier kann die Stadt durch Netzwerke, Veranstaltungsformate und Flächenpolitik Impulse setzen. Lebendige Innenstädte entstehen da, wo Leben willkommen ist.



Foto: photoschmidt / Adobe Stock

## Ehrenamt & Vereine entlasten

Vereine, Initiativen und ehrenamtlich Engagierte sind das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Ob Sport, Kultur, Feuerwehr, Sozialarbeit oder Nachbarschaftshilfe – überall da, wo Menschen sich freiwillig einbringen, entsteht ein echter gesellschaftlicher Mehrwert. Doch das Ehrenamt steht unter Druck: Bürokratie, unübersichtliche Förderrichtlinien und fehlende Anerkennung bremsen viele Engagierte aus. Unser Ziel ist klar: Wer Zeit schenkt, soll nicht Zeit verlieren. Wir schaffen gute Rahmenbedingungen, die das Ehrenamt stärken – verlässlich und unbürokratisch.

### ZENTRALES EHRENAMTSPORTAL IN DER STADTVERWALTUNG AUFBAUEN

Wer eine Förderung beantragen, einen Raum buchen oder sich einfach informieren will, irrt oft durch verschiedene Stellen der Verwaltung. Wir wollen ein zentrales digitales Ehrenamtportal einrichten, auf dem alle wichtigen Informationen und Dienstleistungen gebündelt abrufbar sind. Dazu gehören Anträge, Fristen, Ansprechpartner/innen und Fördermöglichkeiten. Ein solcher Zugang spart Zeit, erleichtert die Arbeit und zeigt: Die Stadt versteht sich als Partnerin des Ehrenamts, nicht als Hürde.

### VERWALTUNGSaufWAND REDUZIEREN – STANDARDFORMULARE UND BERATUNG

Vereine dürfen nicht an Formulkrieg und Fristenschungel scheitern. Wir wollen, dass die Stadt standardisierte Formulare bereitstellt, bei Bedarf beim Ausfüllen unterstützt und Anträge aktiv mitdenkt. Auch bei Fördermitteln – etwa über Kreis, Land oder Bund – sollte es eine gezielte Beratung geben. Ziel ist es, die „nervigen“ Themen wie Bürokratie und Abrechnung zu vereinfachen, damit sich Engagierte auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: Gemeinschaft, Projekte und Engagement.

### „VEREINSLOTSEN“-MODELL EINFÜHREN – HILFE ZUR SELBSTHILFE FÜR ENGAGIERTE

Viele kleine und mittlere Vereine kämpfen mit denselben Herausforderungen: Anträge stellen, Abrechnungen schreiben, Förderprogramme verstehen oder Veranstaltungen korrekt anmelden. Statt zentral alles durch die Verwaltung zu lenken, wollen wir ein Modell etablieren, das auf Eigeninitiative und gegenseitiger Unterstützung basiert: den „Vereinslotsen“.

Diese ehrenamtlichen Unterstützer/innen – idealerweise selbst aus dem Vereinsleben – erhalten eine kompakte Schulung durch die Stadtverwaltung und können dann andere Vereine in ihrer Region oder Sparte praxisnah beraten. So entsteht ein Netzwerk aus Erfahrungswissen, das dezentral funktioniert, schnell reagiert und den Zusammenhalt unter den Ehrenamtlichen stärkt. Die Stadt koordiniert, qualifiziert – aber überlässt die Umsetzung den Engagierten vor Ort. Dieses Modell wurde bereits erfolgreich in Kommunen wie Detmold und Minden erprobt – es ist effizient, kostengünstig und typisch liberal: Hilfe zur Selbsthilfe statt staatlicher Überbürokratisierung.



## Sicherheit & Sauberkeit ernst nehmen

Sicherheit ist mehr als nur eine Frage der Statistik – sie ist vor allem ein Gefühl. Viele Menschen in Meschede berichten von Angsträumen im Stadtgebiet, zu wenig sichtbarer Präsenz oder mangelnder Sauberkeit in öffentlichen Bereichen. Saubere Straßen, beleuchtete Wege und ein ordentlicher Stadtraum tragen wesentlich zum Wohlbefinden bei – egal ob in der Innenstadt, am Bahnhof oder in den Ortsteilen. Wir nehmen diese Sorgen ernst und wollen gemeinsam mit Verwaltung, Polizei und Bürgern Lösungen schaffen, die wirken.

- Mängel digital melden – schnell, sichtbar, lösungsorientiert.
- Angsträume aufwerten – Licht, Offenheit und mehr Präsenz.
- Sauberkeit gemeinsam gestalten – mit Schulen, Vereinen und Bürgeraktionen.

### **DIGITALE SAUBERKEITS-MELDER & SCHNELLE REAKTIONSWEGE EINFÜHREN**

Wer Müllablagerungen, Graffiti oder beschädigte Spielgeräte sieht, sollte diese einfach melden können – per App oder Online-Formular. Wir fordern eine digitale Meldeplattform, über die Missstände erfasst, dokumentiert und von der Stadt zeitnah bearbeitet werden. Andere Städte haben damit große Erfolge erzielt: Bürger/innen fühlen sich gehört, die Verwaltung kann gezielt handeln. Wichtig dabei ist: Rückmeldungen müssen auch sichtbar gemacht werden („wurde erledigt“), um Vertrauen aufzubauen.

### **ANGSTRÄUME GEZIELT AUFWERTEN – LICHT, GESTALTUNG, PRÄSENZ**

Ob dunkle Unterführungen, leere Parkhäuser oder schlecht beleuchtete Wege – manche Orte fühlen sich nicht sicher an, obwohl objektiv wenig passiert. Wir wollen diese sogenannten Angsträume identifizieren und aufwerten: durch bessere Beleuchtung, offene Gestaltung, Sauberkeit und Präsenz vom Ordnungsdienst. Sicherheit entsteht nicht nur durch Kontrolle, sondern auch durch Atmosphäre. Deshalb denken wir Stadtgestaltung und Prävention zusammen.

### **SAUBERKEIT ALS GEMEINSCHAFTSAUFGABE – KOOPERATION MIT SCHULEN & VEREINEN**

Ein sauberer Stadtraum beginnt bei Haltung und Bewusstsein. Wir schlagen vor, gemeinsam mit Schulen, Vereinen und Initiativen weitere jährliche Aktionswochen zur Stadtsauberkeit zu organisieren – verbunden mit Bildungsprojekten, Aufräumaktionen oder Patenschaften für Grünflächen. Das stärkt die Identifikation mit dem eigenen Wohnort und zeigt: Meschede ist sauber, weil wir uns kümmern – gemeinsam, generationenübergreifend und mit Spaß an der Sache.

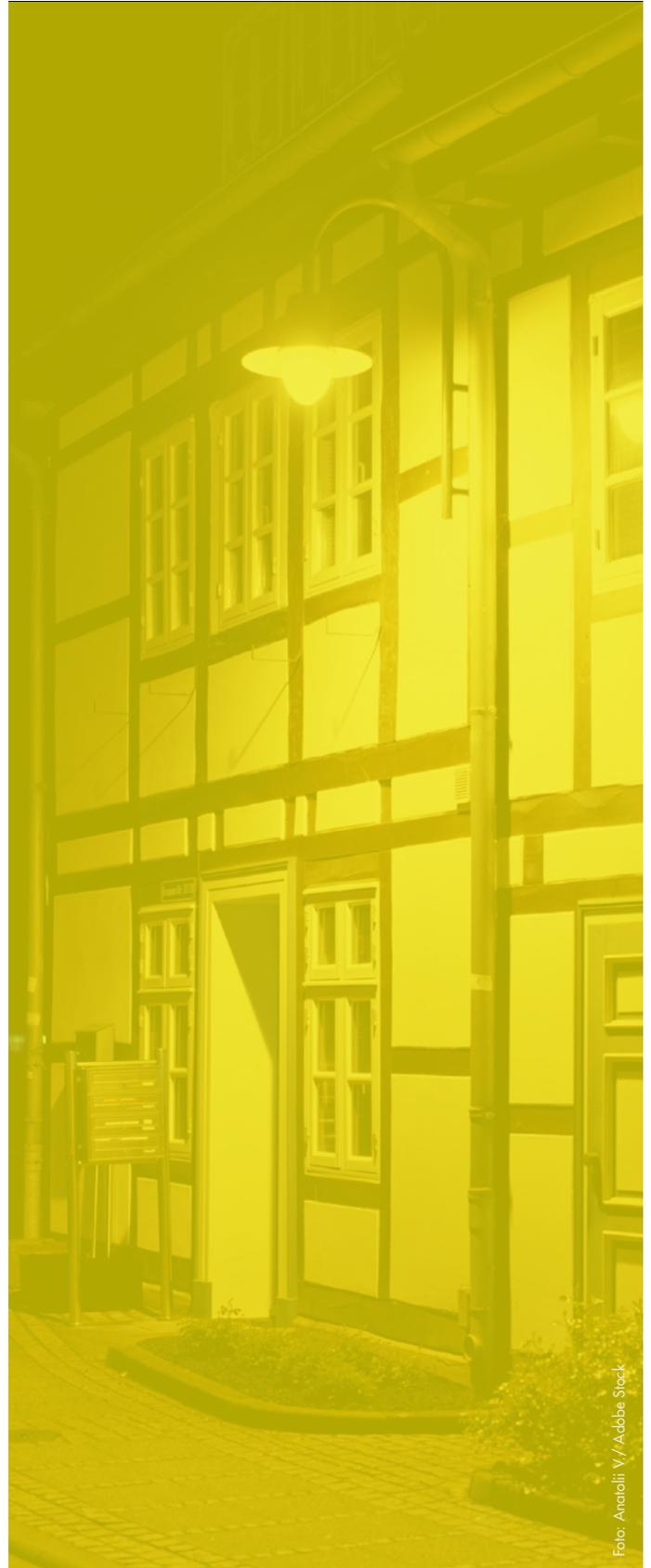


Foto: Anahita V./Abbe Stock

## Gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern

Meschede lebt von seiner Vielfalt – von Jung bis Alt, von Alteingesessenen bis zu Zugezogenen, von Studierenden bis zu Senioren/innen. Doch immer häufiger zeigen sich Brüche: Treffpunkte verschwinden, junge Menschen wandern ab, ältere Menschen fühlen sich abgehängt. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist kein Selbstläufer – er braucht Räume, Begegnungen und Angebote, die Menschen zusammenbringen. Wir setzen uns dafür ein, dass Meschede eine Stadt bleibt, in der alle Generationen gut leben und sich gegenseitig unterstützen können.

- Mehr Treffpunkte schaffen – Leerstand als Raum für Begegnung nutzen.
- Studierende binden – Campus und Stadt durch Projekte und Kultur vernetzen.
- Generationen verbinden – Patenschaften und Austausch lebendig gestalten.

### BEGEGNUNGSRÄUME SCHAFFEN – LEERSTEHENDE RÄUME NEU DENKEN

Kneipen schließen, Kulturorte fehlen, Treffpunkte werden rar. Gleichzeitig gibt es Leerstände, die ungenutzt bleiben. Wir wollen gemeinsam mit der Stadt und privaten Eigentümern/innen neue Begegnungsräume schaffen: für Lesetreffs, kleine Cafés, offene Werkstätten oder Nachbarschaftsräume. Solche Orte fördern Dialog, Zusammenhalt und Identifikation – und geben leerstehenden Immobilien eine neue Perspektive. Die Stadt kann hier als Vermittlerin und Unterstützerin agieren, ohne alles selbst zu machen.

### STUDIERENDE WILLKOMMEN HEIßEN – CAMPUSLEBEN IN DIE STADT BRINGEN

Der Hochschulstandort ist ein Schatz – doch viele Studierende pendeln oder bleiben unsichtbar. Wir wollen Formate schaffen, die Campus und Stadt miteinander verbinden: durch Willkommensabende, Kulturangebote, Kooperationsprojekte mit Schulen oder lokale Mentoring-Programme. Ziel ist es, dass junge Menschen Meschede nicht nur als Studien-, sondern als Lebensort erleben – und sich bewusst entscheiden, zu bleiben. Das stärkt die Stadt und bringt frischen Wind in die Gesellschaft.

### GENERATIONEN VERBINDEN – PATENSCHAFTEN & AUSTAUSCHFORMATE FÖRDERN

Jung und Alt können viel voneinander lernen – doch oft fehlt der Anlass, sich zu begegnen. Wir setzen uns für generationenübergreifende Formate ein, z. B. Technik-Hilfe durch Jugendliche für Senioren/innen, Tandem-Patenschaften oder Erzählcafés. Solche Begegnungen stärken das Verständnis füreinander, fördern den sozialen Austausch und verhindern Einsamkeit. Die Stadt kann mit kleinen Anreizen und Koordination viel erreichen – mit großem gesellschaftlichem Gewinn.

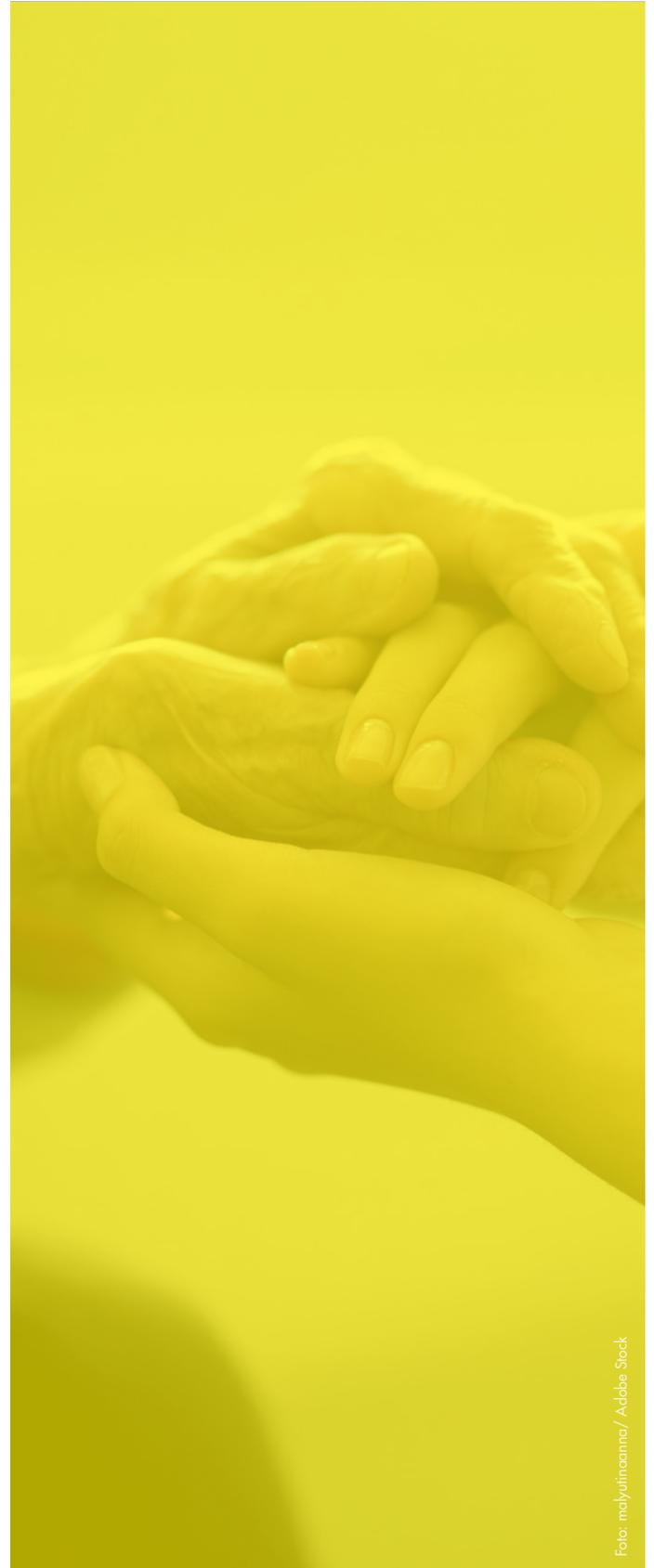


Foto: malyutina / Adobe Stock

## Schlusswort

### WIR WOLLEN NICHT EINFACH VERWALTEN – WIR WOLLEN GESTALTEN.

Mit diesem Programm legen wir konkrete Vorschläge für ein modernes, lebens- und zukunftsfähiges Meschede vor. Uns geht es um mehr als nur Schlagworte: Wir zeigen Wege, wie wir gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Wirtschaft die Herausforderungen unserer Stadt aktiv anpacken können.

Was uns auszeichnet, ist nicht nur unsere liberale Haltung – es ist der Mut zur Veränderung, die Offenheit für neue Ideen und der Wille, Verantwortung zu übernehmen. Unser Team steht für einen echten Generationenwechsel im Stadtrat, für Sachverstand, für Leidenschaft und für frischen Wind.

### MESCHEDE HAT POTENZIAL. LASSEN WIR ES NICHT LIEGEN.

**Am 14. September haben Sie die Wahl – für neue Impulse, für einen klaren Kurs, für echte Beteiligung.**



**FÜR**  
**MESCHEDE.**

**Freie  
Demokraten**  
**FDP**

**[WWW.FDP-MESCHEDE.DE](http://WWW.FDP-MESCHEDE.DE)**